



Studie zur Optimierung der Versorgung von Pflegeheimbewohnenden



Ziel des unter Leitung von Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko (Uni Witten/Herdecke) durchgeführten **Forschungsprojekts zur Vermeidung „Pflegeheim-sensitiver Krankenhausfälle (PSK)“** ist es, unnötige Krankenhausverlegungen von Pflegeheimbewohnenden sowie damit verbundene Komplikationsrisiken zu reduzieren. Dieses Projekt wird mit Mitteln des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss unter dem Förderkennzeichen 01VSF18026 gefördert.

Durch eine Analyse von Krankenhausentlassungsdiagnosen sollen Behandlungsfälle eingegrenzt werden, die unter optimalen Bedingungen im Pflegeheim hätten behandelt werden können. Auf dieser Basis sollen anschließend konkrete Handlungsempfehlungen für die ambulante und stationäre geriatrische Versorgung entwickelt werden.

Hierzu werden **zwei Online-Befragungsrunden bei klinisch tätigen Ärzt*innen mit Erfahrung in der Versorgung von Pflegeheimbewohnenden** durchgeführt. Die zweite Befragung erfolgt März/April 2020.

Die Beantwortung der Fragen erfordert durchschnittlich nicht länger als 40 Minuten. Die ersten 30 Teilnehmenden erhalten als **Dankeschön** bei vollständiger Beantwortung *beider* Fragebögen eine Vergütung über **100 €**.

Link zum Fragebogen nur noch bis Ende Januar 2020:
für ambulant tätige Allgemeinmediziner*innen und Geriater,
<https://limesurvey.uni-wh.de/index.php/366116>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt: maria.valk-draad@uni-wh.de, Tel. 02303 / 926 - 772

**#gesundheitswesen #umfrage #hospitalisierung #pflege #pflegeheim #geriatrie
#gerontologie #allgemeinmedizin #pflegebedürftig #gesundheitsversorgung**